UBUNTU: GEMEINSCHAFT UND ENTWICKLUNG
JUNGE FRAUEN: EINSATZ FÜR GLEICHHEIT
JUGEND: ZUKUNFT BRAUCHT VOLLE PARTIZIPATION
KULTUR: THANDOE SIBANDA

Fonds für Entwicklung
und Partnerschaft in Afrika
Fund for Development
and Partnership in Africa

# UBUNTU UND ENTWICKLUNGSARBEIT

von Sefelepelo (Sfe) Sebata

**Sfe Sebata argumentiert, dass das Gemeinschaftsleben der Nährboden für Entwicklung in Afrika ist. Afrikaner:innen, die diesen Werten nicht entfremdet sind, liefern den besten Beweis dafür, wie Entwicklungsinitiativen funktionieren können.**

Es gibt kein afrozentrisches Kulturelement, das mehr missverstanden wird als das Konzept von Ubuntu. Ubuntu ist ein Bantu-Wort, das für eine «Kultur der Menschlichkeit» steht. Es beschreibt den Kern dessen, was es heisst, Mensch zu sein. Es ist nicht nur ein Konzept für Subsahara-Afrika, sondern das allgemeine Ethos des Afrikaner:innenseins.

___Dieses Konzept besagt, dass es ohne dich mich nicht gibt und ohne mich dich nicht gibt. Wir sind eins und gehören zueinander – die grosse Gemeinschaft der Menschheit. Das populäre Sprichwort, das besagt, dass es ein Dorf braucht, um ein Kind grosszuziehen, ist von diesem Konzept der Zusammengehörigkeit abgeleitet. Ein Kind gehört nicht nur zu seiner unmittelbaren Familie. Ein Kind gehört zu allen. Es liegt in der Verantwortung aller, sich um das Kind zu kümmern. Es liegt sogar in der Verantwortung der gesamten Gemeinschaft, das Kind zu disziplinieren. Wenn sich ein Kind daneben benimmt, sagt man oft, dass das Kind kein Ubuntu hat – ein Vorwurf an die Eltern oder die Grossfamilie. Wenn das Kind also gescholten oder ermahnt wird, gilt die Ermahnung für die ganze Familie oder die ganze Gemeinschaft.

«Tea-Break»: stärkt Körper, Geist und Gemeinschaft.
Foto: Eleonora Matare

___Bei unserem Ubuntu geht es darum, dass wir als Familien und Volksgruppen zusammenkommen, wohl wissend, dass wir in allem miteinander verwandt sind. So ist eine Hochzeit eine Zusammenkunft und Feier der ganzen Gemeinschaft, die unserer Menschlichkeit entspricht – dem, was uns menschlich macht.

___Nicht nur Hochzeiten sind grosse afrikanische Angelegenheiten, sondern auch Beerdigungen. Eine typische Beerdigung dauert drei bis vier Tage. Die ersten Tage nach dem Tod sind für Freunde und Familien dazu da, ihre Liebe, ihre Sehnsucht und ihre Verbundenheit mit der verstorbenen Person zu zeigen. Die Gemeinschaft

...Fortsetzung auf nächster Seite

# «MEINE RECHTE, MEINE ENERGIE»

von Rita Tiriboyi

**Unter dem Motto «Our time is now – our rights, our future» findet am 11. Oktober der 10. Internationale Mädchentag statt. fepa-Partner:innen aus ganz Simbabwe sind an diesem Tag gemeinsam aktiv. Rita Tiriboyi (29) zieht ihre Motivation für ihr soziales und gesellschaftspolitisches Engagement aus eigenen Kindheitserfahrungen. Sie beschreibt im fepa-Mitteilungsblatt ihr Engagement gegen die Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen.**

Ich wurde 1993 geboren und bin eine Überlebende verschiedener Formen geschlechtsspezifischer Gewalt. Meine Eltern liessen sich scheiden, als ich noch ein kleines Kind war und ich wuchs bei meiner Grossmutter auf. Vom Säuglings- bis zum Teenageralter war ich allen Formen von Gewalt ausgesetzt. Trotzdem schaffte ich es mit Hilfe von Wohltäter:innen, die Grundschule und eine weiterführende Schule zu besuchen. 2014 schloss ich am Belvedere Technical Teachers' College in Harare mit einem Diplom in Pädagogik ab. Das Programm «Women Rise and Excel» von YETT ermöglichte mir einen Grundkurs und ein Mentorat für Führungsqualitäten und persönliche Entwicklung. Das hat mein Potenzial freigesetzt und mir geholfen, meine Bestimmung zu entdecken.

...Fortsetzung auf übernächster Seite

## Editorial

Liebe Leser:innen

Das fepa Mitteilungsblatt sieht anders aus? Ja. Die Verkleinerung auf das Format A4 ist für uns eine praktische und kostengünstige Antwort auf die Vorgaben für den QR-Einzahlungsschein. Dafür kommt das Mitteilungsblatt jetzt in allen Farben daher.

fepa Partner:innen im Süden haben dieses Mitteilungsblatt weitgehend mit ihren eigenen Inhalten gefüllt. Ich finde, es ist eine vielseitige und anregende Nummer entstanden, die weit über fepa hinaus Bedeutung hat. Die Texte sind reichhaltiger als der Platz auf dem Papier. Darum lege ich Ihnen die QR-Codes ans Herz, mit denen Sie via Smartphone ganz einfach die kompletten Versionen auf unserer Webseite finden.

Oder gehen Sie direkt auf fepafrika.ch/MBL-2022-2

In der Online-Version dieses Textes zeigt Sfe die Bedeutung von Gemeinschaft anhand vieler Beispiele aus der sozialen Realität der Gemeinschaften.
deutsch: fepafrika.ch/sebata-ubuntu-de
englisch: fepafrika.ch/sebata-ubuntu-en

bekundet in vielen Formen die Zusammengehörigkeit im Geist des Ubuntu in dieser Stunde des Schmerzes. In der letzten Nacht vor der Beerdigung wandelt sich die Stimmung von tiefem Schmerz zu einer Feier des Menschseins.

___Afrikaner:innen legen grossen Wert auf dieses Miteinander. Das gilt nicht nur für Hochzeiten oder Beerdigungen, sondern auch für Tätigkeiten im Ackerbau. Gemeinschaften und Familien helfen einander bei der Bewirtschaftung des Landes, indem sie abwechselnd auf den Feldern mithelfen, so dass jede:r das produzieren kann, was für sie/ihn selbst ausreicht, und damit die grössere Gemeinschaft entlastet.

___In der wahren Kultur des Ubuntu gab es nie einen Bedarf an Entwicklungsarbeit. Das liegt daran, dass die Ubuntu-Kultur Sicherheitsnetze entwickelt hatte, die eine dritte Hand überflüssig machten. Wenn es einem Kind an etwas fehlte, wurde es von der Grossfamilie aufgenommen. Wenn der Ehemann starb, übernahm ein anderer Mann Verantwortung. Das System funktionierte, wenn auch mit Mängeln. Familien, in denen ein Kind alle Verantwortung trug, waren eine Abscheulichkeit. Es zeugte von einem Mangel an Ubuntu, dass Kinder füreinander sorgten.

**Der Erfolg eines Einzelnen gehört zu uns allen, und der Misserfolg eines Einzelnen ist auch der Misserfolg der ganzen Gemeinschaft.**

## Nichtafrozentrische Entwicklungskonzepte funktionieren nicht und werden nicht funktionieren

Entwicklungsarbeit muss die Denkweise der Gemeinschaft respektieren, anstatt unrealistische Theorien des Wandels mitzubringen, die in den Gesellschaften, aus denen sie stammen, verankert sind. Entwicklungsbemühungen, die sich auf Faktoren konzentrieren, die das Konzept des Ubuntu nicht berücksichtigen, stürzen ab noch bevor sie von den Papieren, auf denen sie entworfen wurden, überhaupt abheben.

___Als Entwicklungspraktikerin in unserer Organisation bin ich überzeugt, dass es den Afrikaner:innen, mich eingeschlossen, um Gemeinschaft und Menschlichkeit geht. So sind wir erzogen worden und so werden wir auch unsere eigenen Kinder erziehen. Unser Ubuntu ist unser Fundament. Wir sind Teil der Gemeinschaft und wir beziehen die Gemeinschaft in unsere Massnahmen mit ein. Wir sorgen dafür, dass jungen Menschen die Früchte des Ubuntu zugutekommen. Wir lieben es, uns mit grossen Kochtöpfen im Hintergrund zu versammeln und dabei zu essen und zu reden. Der Wunsch, gemeinsam zu essen, kommt daher, dass wir wissen, dass dies eine Gelegenheit ist, miteinander zu sprechen, Gespräche zu führen, die eine nachhaltige Wirkung haben können. Entwicklungsagenturen müssen dies verstehen, um ihre Interventionen wirksam zu machen.

**Feste und Essen bringen die Afrikaner:innen zusammen. Sie sind kein Ausdruck von Gier, Faulheit oder dem Wunsch nach Geschenken.**

___Denn das ist einer der Gründe, warum die Befreiungsbewegungen in Afrika südlich der Sahara so erfolgreich waren. Sie holen die grossen Töpfe und die grossen Tiere hervor und schlachten, wenn es sein muss. Sie backen das Brot in der Gemeinschaft, wenn es nötig ist. Sie nehmen an Beerdigungen und Hochzeiten teil, wenn es nötig ist. Sie bringen die Menschen zum Tanzen und Singen, wenn es nötig ist. Sie verstehen Ubuntu.

___Das erklärt auch den Erfolg der apostolischen Sekten in Simbabwe. Sie verstehen die Redewendungen von Ubuntu. Die Menschen wollen in einer Gemeinschaft sein – sich versammeln und in einem Umfeld diskutieren, in dem keine Bedingungen gestellt werden. Die Menschen wollen Gemeinschaft erleben.

___Ubuntu ist also ein wichtiges Konzept, das von Entwicklungspraktiker:innen verstanden und in die Verwaltung und Arbeit integriert werden muss. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Arbeit mit Organisationen, die den lokalen Kontext und diese Dynamik nicht verstehen, Zeitverschwendung ist. Die Programme werden weder kurz- noch langfristig Wirkung zeigen, das soziale Kapital einer Entwicklungsinitiative wird reduziert und die Glaubwürdigkeit geht verloren. Wenn wir als Organisation darauf bestehen, dass die Programmplanung die Grundsätze von Ubuntu berücksichtigt, und dies dennoch auf taube Ohren stösst, dann ist es manchmal besser, sich zurückzuziehen, denn die Gemeinschaft ist eine wichtige Brücke für die Entwicklung eines fortschrittlichen Afrikas.

**Ohne Dich gibt es kein Ich, und ohne Mich gibt es kein Du. Ubuntu.**

Sfe Sebata bei der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen bei Vic Falls. Foto: Rise N Shine

**Meine eigenen Erfahrungen mit Ungleichheit haben mich dazu veranlasst, eine Organisation zu gründen, die Mädchen und junge Frauen stärkt.**

## «Meine Rechte, meine Energie»

...Fortsetzung von Seite 1

___Heute bin ich eine junge, verheiratete Frau, Pädagogin, Autorin, Aktivistin sowie Jugend- und Genderbeauftragte und engagiere mich in verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen in Simbabwe. Ich bin Mitautorin von drei Lehrbüchern für Schulsport und für öffentliche Auftritte, die vom Ministerium für Grund- und Sekundarschulbildung in Simbabwe herausgegeben wurden. Derzeit studiere ich auf BA-Stufe für das Sportlehramt.

___Im November 2020 registrierten wir eine Gemeinschaftsinitiative unter dem Namen «Ree Inspiration for Girl Child Empowerment» (RIGE). RIGE wurde aus meiner Lebensrealität heraus geboren.

___Ich legte den Schwerpunkt auf lösungsorientiertes Denken, um Mädchen und jungen Frauen Wege zur Verwirklichung ihres Potenzials zu eröffnen. Unser Ziel ist es, die Führungsqualitäten, die unternehmerischen, sozialen und geistigen Fähigkeiten der 10- bis 24-Jährigen aufzubauen und zu verbessern. Wir führen Kurse in Sport, Kunst, Sexualaufklärung und Gesundheitsbildung durch und wir bieten psychosoziale Unterstützung und Motivationstrainings an. Zudem ermöglichen wir, dass Mädchen und junge Frauen Zugang erhalten zu ökonomischen Förderprogrammen und dass ihre Interessen in Entwicklungsprozessen vertreten werden. Und natürlich mobilisieren wir Ressourcen, um diese Ziele zu erreichen.

**Ich glaube, wir können eine Welt schaffen, in der alle gleichberechtigt sind, eine Welt, in der alle Menschen gleichermassen respektiert werden und alle die Möglichkeit haben, ihr Potenzial zu entfalten.**

### Männliche Privilegien

Im Rahmen der RIGE-Vision haben wir eine Menge Ungleichheiten in der Menschheit erkannt. Die meisten Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten rühren von der Tatsache her, dass die Gemeinschaften überwiegend patriarchalisch geprägt sind. Das macht Männer zu überlegenen Wesen gegenüber Frauen.

___In der Politik besetzen Männer die einflussreichsten Führungspositionen. Wir haben einen männlichen Präsidenten und zwei männliche Vizepräsidenten. Auch im simbabwischen Parlament sind Männer und Frauen nicht gleichmässig vertreten. Dies wirkt sich auch auf die politischen Führungspositionen auf Provinz-, Distrikt- und Dorfebene aus. Die meisten Institutionen und halbstaatlichen Einrichtungen werden in Simbabwe von Männern geleitet. Auch deswegen werden hier Gesetze verabschiedet, welche die Rechte und Interessen von Frauen nicht schützen.

### Benachteiligung von Mädchen

Es ist gesellschaftlich akzeptabel, dass Männer Frauen «besitzen». In den meisten sozialen und religiösen Einrichtungen sollten sich Frauen Männern unterordnen. In unserer simbabwischen und einigen anderen afrikanischen Kulturen darf ein Mann zum Beispiel viele Frauen heiraten, aber eine Frau nur einen Mann. Manchmal verheiraten Väter ihre Töchter ohne deren Zustimmung im Austausch gegen Geld oder materielle Vorteile, aber die Jungen werden in wichtige Entscheidungen über ihr Leben einbezogen. Väter vernachlässigen ihre Pflicht, sich um das Wohlergehen ihrer weiblichen Kinder zu kümmern. Dies hat zu einem Anstieg von Kinderehen, Teenagerschwangerschaften und Schulabbrüchen geführt.

___Ausserdem gibt es viele gesellschaftliche Tabus und Mythen, die Frauen an der Teilnahme an vielen Aktivitäten behindern. Frauen ist der Zugang zu Informationen, die ihnen zugutekommen, verwehrt. Frauen leiden unter dem unzureichenden Zugang zu medizinischer Versorgung, was zu einer hohen Anzahl Todesfällen bei Geburten und anderen Gesundheitsrisiken führt.

### Benachteiligung gebiert auch Gewalt

In jüngster Zeit gab es in Simbabwe eine Reihe von Fällen, in denen junge, alte und verheiratete Frauen von Männern auf dem Weg von der Schule, der Kirche oder während der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln vergewaltigt wurden. Die meisten Frauen werden belästigt, geschlagen oder getötet, wenn es zu Streitigkeiten in Beziehungen kommt.

_____Als Organisation haben wir erkannt, wie wichtig es ist, Frauen zu erreichen und sie im Kampf für ihre Rechte und Interessen zu unterstützen. Wir stellen uns eine Welt vor, in der Männer und Frauen die gleichen Chancen haben, ihr Potenzial auszuschöpfen und auf ihre Ziele hinzuarbeiten.

Mehr zu den Aktionen zum internationalen Mädchentag finden Sie auf der fepa-Webseite: fepafrika.ch/IDG

Das Original dieses Textes finden sie hier: fepafrika.ch/tiriboyi-genderjustice-en

# DIE JUGEND IST WICHTIG, DENN SIE IST DIE PATIN ALLER ZUKÜNFTIGEN GENERATIONEN

von Endridge Chapani, PaHukama

**Endridge (Endy) Chapani (27 Jahre) ist ein junger Mann aus Harare, der an der Entwicklung Simbabwes teilhaben will. In diesem Artikel kritisiert er die ältere Generation in Simbabwe dafür, dass sie junge Menschen ausbremst mit einer «bequemen Ignoranz» und negativen Ansichten über die Jugend. Würde an die Notwendigkeit der Übergabe des Stabes an die nächste Generation gedacht, dann könnte das Kräfte im Innern der Gesellschaft freisetzen und die Abhängigkeit Simbabwes reduzieren.**

Die Jugend hat das Potenzial, die derzeitige verheerende Situation, in der wir uns als Menschheit befinden, zu korrigieren. Dieses Potenzial der Jugend wird von vielen der Älteren übersehen. Oft wird jungen Menschen sogar die Fähigkeit abgesprochen, eine einflussreiche Position zu bekleiden. Man hat uns als eine Generation abgestempelt, welche bloss herumsteht – nicht als eine, die lebt, um ihr wahres Potenzial auszuschöpfen. Diese verbreitete Ablehnung schreckt junge Menschen ab, sich am Wandel in der Gesellschaft zu beteiligen. Und so scheint die Jugend tatsächlich keinen Ehrgeiz, keinen Antrieb und keine Zukunft zu haben.

___Bereits vor der COVID-19-Pandemie steckten wir hier in einem Kampf gegen eine hartnäckige Epidemie. Ich nenne sie «die Epidemie der bequemen Ignoranz». Im Bemühen, unser Gewissen zu beruhigen, haben wir in Simbabwe die Wahrheit gegen eine bequeme, aber falsche Vorstellung eingetauscht: «Einige müssen arm sein und einige müssen reich sein. So entsteht ein Gleichgewicht.» Und wir sagen auch: «Die Älteren verdienen es mehr, eine geschätzte Position einzunehmen.» So akzeptieren wir den Status quo und tun als wäre alles in Ordnung, alles im Gleichgewicht. Doch seht, was uns das gekostet hat: die Menschheit und die Erde selbst. Auf einem Autoaufkleber steht: «Wenn du glaubst, dass Bildung teuer ist, versuche es mal mit Ignoranz.» Ein einfaches Beispiel ist die globale Erwärmung.

> **Man hat uns als eine Generation abgestempelt, welche bloss herumsteht**

___Auf einem Schiff spielt jede und jeder Einzelne eine Rolle, um sicherzustellen, dass das Schiff nicht untergeht. Voraussetzung dafür ist eine klare Rollenverteilung, die darauf beruht, Regeln zu befolgen und Aufgaben zu erfüllen. Dafür müssen sie aber auch gelehrt werden, so wie jedes Samenkorn genährt werden muss, damit es zu einem Baum heranwächst, der wiederum köstliche Früchte trägt. Auch wir, die Setzlinge dieser Welt, brauchen diese Hilfe, um zu gedeihen.

___Doch was nützt es uns, wütend zu sein! Was nützt uns ein missbilligender Seufzer!

___Was nützt es, sich zu beschweren, wenn unsere Ideen sich niemals in der Realität niederschlagen?

___Die Wahrheit ist, dass einige Organisationen bei der Umsetzung der von ihnen vorgeschlagenen Visionen und Missionen kläglich scheitern, was ein echter Fehler ist. Meine Organisation und ich haben einen klaren Standpunkt eingenommen. Wir tun, was in unserer Macht steht, damit wir Arbeitsplätze schaffen, die Jugend mit verschiedenen Fähigkeiten und Kenntnissen ausstatten und eine verstärkte Beteiligung der jungen Generation an der Entwicklung der Gemeinschaft und des Landes erreichen können.

___Jede und Jeder hat eine Rolle zu spielen. Für unseren Erfolg als Menschen in Simbabwe ist Unterstützung durch unsere eigenen Kräfte eine Notwendigkeit. Also auch Unterstützung für die Jugend. Ich bin dankbar dafür, dass es unsere Organisation gibt, die uns und den nachfolgenden Generationen die Kraft gibt, unser Land positiv zu verändern, und wir als Hauptakteure unserer Zukunft diese selbst in der Hand haben.

Aktivist:innen von PaHukama haben den Anspruch als junge Leute die Zukunft des Landes mitzugestalten.
Der Autor, Endy, in der Bildmitte hinten.
Foto: PaHukama

# «JUNGE MENSCHEN SIND NICHT STUMM!»

## Von der Vertretung zur Verstärkung: Ein neues Modell für das Engagement junger Menschen in Simbabwe

von Mthokozisi Mabhena

**Mthokozisi Mabhena (26) ist ein Unternehmensentwickler, der sich als multitalentierter Kommunikationsberater bei YIELD Trust in Bulawayo, der zweitgrößten Stadt Simbabwes, engagiert. YIELD ist eine jugendorientierte Organisation, die unsere Studienreisegruppe sehr beeindruckt hat. In seinem Beitrag für das fepa Mitteilungsblatt beschreibt Mabhena einen Ansatz, der nicht von den Defiziten junger Menschen ausgeht, sondern uns zum besseren Hinhören auffordert.**

Die aktuelle Volkszählung von 2022 zeigt: Fast zwei Drittel der Bevölkerung Simbabwes sind jünger als 35 Jahre. Aber in Regierung, Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen sind diese jungen Menschen nicht vertreten. Jugendaktivist:innen und zivilgesellschaftliche Organisationen sind angetreten, dies zu ändern. Als Botschafter:innen der jungen Menschen wollen sie diese in all den Bereichen vertreten und für sie überall dort eintreten, wo sie nicht präsent sind.

___Ich denke, dass wir unsere Rolle weiterentwickeln müssen: statt «Stimme der Stimmlosen» sollen wir «Verstärker der Stimmen der Ungehörten» sein! Denn junge Menschen sprechen überall in Simbabwe. Bloss: sie werden nicht gehört. Wenn ich also sage, dass junge Menschen nicht stumm sind, dann betone ich, dass sie nicht ohne eigene Stimme sind, sondern bereit zu sprechen. Ihre Stimme wird von den Machthabenden weitgehend ignoriert. Und auch von denen, die die Jugend vertreten wollen!

___Ein typisches Beispiel ist folgendes: Wenn ein Projekt zur Sicherung des Lebensunterhalts für Jugendliche in ländlichen Gebieten geplant wird, wird es in den meisten Fällen zwar so konzipiert, dass es den Jugendlichen zugutekommt. Aber das heisst noch lange nicht, dass die Jugendlichen auch bei der Planung und Gestaltung mitwirkten.

### Wieso Jugendliche nicht gehört werden

Es gibt verschiedene Faktoren, die zu diesem Phänomen beitragen. Ein Faktor ist der paternalistische Charakter von Macht und Autorität im südlichen Afrika. Was ich aus meiner persönlichen Erfahrung kenne, als ein junger Mensch, der in ländlichen Gebieten aufgewachsen ist, zeigt sich inzwischen auch in den Ergebnissen der Forschung: die große Machtdistanz im südlichen Afrika führt zu einem paternalistischen Ansatz im Hinblick auf die Beteiligung junger Menschen. Leute mit Macht und Autorität führen Aktivitäten für junge Menschen durch, ohne dass die Jungen selber wirklich involviert sind. Diese Leute gehen einfach davon aus, dass sie wissen, was für junge Menschen gut ist. Und dass sie das besser wissen als die jungen Menschen selbst.

___Das niedrige Bildungsniveau besonders von jungen Menschen auf dem Land und aus einkommensschwachen Familien ist tatsächlich ein weiterer Faktor, der Entscheide über die Köpfe der Jugendlichen hinweg befeuert. Oft öffnet sich dann ein Graben zwischen den Jugendlichen und komplexen, technischen Projekten, die für junge Menschen unverständlich und unzugänglich bleiben. Diese Projekte sind zwar darauf ausgerichtet, junge Menschen zu involvieren. Aber ohne sie zu fragen, wie und wofür sie sich engagieren wollen.

___Diese Faktoren haben zweierlei Folgen. Erstens erwecken die Projekte oder politischen Massnahmen den Anschein, dass junge Menschen konsultiert wurden, obschon ihre Beteiligung nur dekorativ blieb. Und zweitens verdecken sie die Energie und Initiative der jungen Menschen. Diese werden als stumm und antriebslos dargestellt. In Wahrheit wurden sie systematisch und strukturell zum Schweigen gebracht.

___Statt an die Stelle von Jugendlichen zu treten und Jugendliche beschönigend zu überhöhen oder unsichtbar zu machen, sollten Initiativen, die für Jugendliche da sein wollen, die Mächtigen dazu bringen, dass sie den jungen Menschen zuhören. Darum dürfen diejenigen, die junge Menschen vertreten, nicht Ersatz für deren Stimme sein, sondern Verstärker.

### Gute Beispiele gibt es

Insgesamt haben die jüngsten humanitären Massnahmen in Simbabwe gezeigt, dass «Jugendprojekte» von jungen Menschen sehr wenig angenommen werden und dass die Quote der Abbrüche hoch ist. Unsere eigene Arbeit mit YIELD Trust und auch Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen, dass es möglich ist, jungen Menschen vor Ort die Möglichkeit zu geben, dass sie Interventionen gestalten und steuern, dass sie Schulungen leiten, dass sie wertvolle Beiträge in Beiräten einbringen und sogar kluge Entscheide bei der Auswahl der zu finanzierenden Programme treffen. Wir haben z.B. einen Jugendbeirat zum Stadtrat von Bulawayo geschaffen. Dieser Schatten-Jugendbeirat tagt direkt im Stadtratsamt von Bulawayo und berät die Behörden und Amtsträger:innen in Fragen der Jugendarbeit. Ein guter Ansatz ist auch das «Youth Sounding Board» der EU-Delegation in Simbabwe. Hier berät eine Gruppe junger Menschen aus Simbabwe die Delegation in Sachen Jugendengagement.

___Das sind Schritte auf der «Leiter der Partizipation». Doch es gibt noch einige Stufen, die wir erklimmen müssen und können bis wir den vollen Wert des Jugendengagements ernten.

Der Autor: Mthokozisi Mabhena. Foto: Mthoep

fepafrika.ch/mabhena-amplifier-en

**Debatte zu Jugendpartizipation**

Wir vertiefen das Gespräch über Fragen und Probleme der Mitbestimmung in einer Diskussion mit Mthokozisi Mabhena und weiteren Teilnehmenden

28. November 2022
19 Uhr

Mehr Informationen zu diesem «fepa Zoom Treff» auf unsere Webseite

# AGRAROKOLOGIE STÄRKT EINKOMMEN

Junge Gemeinschaftsmitglieder, die im Trainingszentrum von PORET in Agrarökologie ausgebildet wurden, werden als Berater:innen in den Gemeinschaften geschätzt – und, wie wir hören, für ihre Ratschläge teilweise direkt von den Bauern und Bäuerinnen bezahlt. Auch aus der Produktion sind neue Einkommensströme entstanden. Solartrockner helfen Mango und auch Gemüse für den Handel aufzubereiten. Kürzlich wurde ein neues Kursangebot zur Pilzproduktion durchgeführt. Über die Entwicklungen bei PORET informiert der «Chaseyama Agroecology Newsletter»

www.poret.org/publications

Bei Shanda Ugute wachsen die Kücken in Stall und Häusern bis zum Verkaufstag

# ERFOLGREICHER MARKTEINTRITT

Die Frauengruppe «Shanda Ugute», die sich im letzten Jahr für ein Projekt mit Hühnern für die Fleischproduktion entschied, hat es geschafft und das Geld aus dem zinslosen Kredit von fepa wieder hereingeholt. Der Weg von der Subsistenzwirtschaft hin zur Produktion in einem sehr kompetitiven Markt ist nicht einfach. Die Frauen haben einen Platz erkämpft und sehen sich nun zu Recht auch als Business-Frauen. Dank ihres guten Rufes im lokalen Markt planen sie eine Schweinezucht in Angriff zu nehmen. Die Frauen kämpfen weiterhin für den Zugang zu Kapital und zu Coaching und fepa will ihnen zur Seite stehen.

# «CLEAN GIRL»- ZURÜCK AN DIE SCHULE

Das «Woman Advocacy Project» produziert und verkauft die «Clean Girl»-Flüssigseife mit viel Erfolg. Nach einem Jahr haben wir nun beobachten können, dass die Verkäuferinnen tatsächlich ein Einkommen von durchschnittlich 50 USD im Monat erzielen. Dank diesem Zustupf in die Haushaltskasse gelang es einigen bereits, wieder in die Schule zu gehen. Auch WAP konnte aus der Garage in ein neues Produktionsgebäude ziehen. Im Oktober erhalten die Direktorin Constance Mugari und ihr Team zudem ein Auto, das die Logistik und die Unterstützung der Mädchenclubs in den verschiedenen Stadtteilen erleichtert.

WAP hat am 31. Juli 2022 ein neues Produktionsgebäude eröffnen können.

# UNSERE RECHTE, UNSERE ENERGIE

10 Organisationen aus dem Umfeld von fepa nutzen den 10. Internationalen Mädchentag am 11. Oktober, um auf die Wichtigkeit der Förderung von Mädchen aufmerksam zu machen. Der Aktionstag steht unter dem Motto, dass Mädchen überall auf dem Planeten eigentlich bereit sind für ein Jahrzehnt voller schneller Verbesserungsschritte in Sachen Bildung, physische und mentale Gesundheit oder körperliche Unversehrtheit. Die Kampagnentage in Simbabwe bieten den Mädchen einen Moment, in dem sie im Zentrum stehen und ihr Recht auf Freizeit und eigene Entwicklungsmöglichkeiten erleben dürfen. Im Vorfeld des Aktionstages entwickeln und gestalten die Mädchen selber die Poster und Transparente für den Tag.

Mädchen verdienen Förderung und mehr Raum. Dieses Bild stammt von einer Aktivität von Rise N Shine mit Unterstützung von fepa im März 2022.

Kinovorstellung in Chitungwiza im Juni 2022

# COMMUNITY CINEMA

fepa-Partner GWEN organisiert eine reichhaltige Palette von Aktivitäten, mit denen Jugendliche informiert, aufgeklärt und ermutigt werden. Diese sind in ein Gesamtpaket eingefügt, mit dem auf ganz verschiedenen Ebenen positiver Einfluss auf die Strukturen und Sichtweisen in den Familien genommen wird. Gemeinschaftskinos werden darum manchmal nur mit Jugendlichen, manchmal aber auch im Beisein von Eltern und Behörden durchgeführt. Sie sind eine attraktive und kostengünstige Aktivität, die einen guten Boden für Reflexion und Diskussion schafft.

# RESTRIKTIVE GESETZES-ENTWÜRFE ERSCHWEREN DIE PROJEKTARBEIT IN SIMBABWE

In Simbabwe drängt die Regierungspartei auf eine neue Regelung bei den Non-Profit-Organisationen. Diese müssten sich unter der neuen «PVO-Bill» fast ausnahmslos neu registrieren und sind danach Eingriffen des zuständigen Ministers in ihre Tätigkeit ausgeliefert. Wer sich nicht auf diese Weise registriert, dürfte dann keine Spenden aus dem In- oder dem Ausland mehr entgegennehmen. Davon wären fast alle fepa-Partner:innen betroffen. Das Gesetz wird von Expert:innen als unverhältnismässiger Eingriff in die Versammlungsfreiheit bezeichnet. Eine ausreichend lange Übergangsfrist, damit die Registrierungen überhaupt durchgeführt werden könnten, wäre das Minimum. Eine Stellungnahme von fepa zur PVO-Bill publizieren wir am 31. Oktober.

Besuch des Generalsekretärs der Afrikanischen Union der Parlamente (APU) in Zimbabwe. Foto von der offiziellen Webseite des Parlaments von Zimbabwe.

## fepa Jubiläumsjahr 2023

fepa feiert im nächsten Jahr sechzig Jahre Einsatz für die Solidarität. Debatten, Kultur und Kulinarik: Wir werden informieren und feiern. Wenn Sie in ihrer Nähe eine Veranstaltung wünschen oder bei einer Veranstaltung mithelfen würden, melden Sie sich bitte bei uns unter info@fepafrika.ch

## Lehrer:innen gesucht

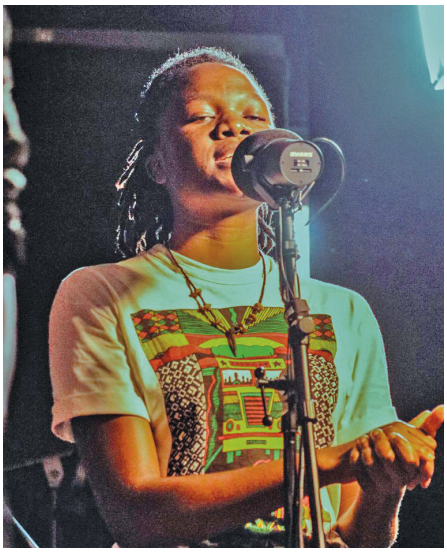
Ganz besonders suchen wir auch Lehrer:innen der Mittelstufe, die sich vorstellen könnten, eine Interaktion mit einer Besucher:in aus Simbabwe in den Unterricht zu integrieren. Wenn Sie so jemanden kennen: reichen Sie bitte unser Mitteilungsblatt weiter! Wir freuen uns schon auf die mögliche Zusammenarbeit.



# «IMBOKODO»: THANDOE SIBANDA

**Mit ihren 22 Jahren ist sie bereits im In- und Ausland auf grossen Bühnen aufgetreten, hat das Podium mit renommierten lokalen sowie internationalen Künstler:innen geteilt: Die preisgekrönte Spoken-Word-Artistin, Thandokuhle Cleo Sibanda aus Bulawayo. Persönliche Gespräche und Emotionen inspirieren sie. Und ebenso grosse gesellschaftliche Fragen über Gender, Menschenrechte, psychische Gesundheit und Identitätspolitik.**

Sibanda's Gedicht spricht von Imbokodo, der Widerstandskraft und Unverzichtbarkeit von Frauen. «Imbokodo», das ist der «Stein» im berühmten Slogan «You hit a woman, you hit a rock». Imbokodo ist kein zufälliger Stein, sondern einer, der von den Elementen geschliffen und gehärtet ist und der nun zum Beispiel zum Korn mahlen genutzt werden kann. Im fünften Monat schwanger war Thandoes Mutter, als sie ihren Ehemann verlor und mit vier kleinen Kindern alleine zurückblieb. In ihrem Gedicht «Walk with me» nimmt Thandoe uns mit in ihre Welt als Mädchen aus dem Süden Simbabwes, welches erlebt, wie ihre Mutter die Grenze zu einem fremden Land überquert und zur Sklavin eines Systems wird, das sich von ihrem Leiden nährt.



____Leider versinkt Südafrika auch in diesen Tagen neuerlich in einer Welle des Fremdenhasses. Dazu schreibt uns Thandoe: «Wir wollen nicht hier sein und ihnen etwas wegnehmen, aber zurückgehen ist so gut wie der Tod, denn es gibt nichts, wohin man zurückgehen könnte. Wir verdienen Mitgefühl und Fairness, nicht dieses Mass an Abwertung, während wir versuchen, unseren Lebensunterhalt ehrlich zu verdienen.»

## Auszug aus dem Gedicht «Walk With Me»

Leaving behind 3 mouths to feed,1 foetus, a lonely heart
And a thousand stereotypes and battles to fight.
She is the epitome of what you call imbokodo and yes,
my mother has soared the skies without wings she has carried
this earth on her back and that's why it rumbles in agreement
each time she calls it heavy and yet,
she has never uttered the words «I am tired or, I quit».

**Meine Mutter – Inbegriff dessen, was man Imbokodo nennt,**
**und ja, sie stieg ohne Flügel in die Lüfte,**
**sie trug diese Erde auf ihrem Rücken,**
**die jedes Mal zustimmend rumpelt,**
**wenn sie sagt, sie sei schwer.**
**Und doch sprach sie es niemals aus,**
**Worte wie «Ich bin müde» oder «Ich kann nicht mehr».**

**Zurück blieben 3 hungrige Münder, 1 Fötus,**
**ein einsames Herz**
**und tausend Klischees und Schlachten,**
**die es zu schlagen gilt.**

Auf der fepa-Webseite finden Sie nicht nur das komplette Gedicht im englischen Original, sondern auch ein Audiofile, in dem die Poetin dieses Werk selber vorträgt.
fepapfrika.ch/artist-thandokuhle-sibanda


Werden Sie fepa-Mitglied!

fepa BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG ALS MITGLIED ODER SPENDER:IN

DAMIT DIE PROJEKTE LEBEN, BRAUCHT FEPA AUCH IHRE SPENDE. VIELEN DANK!
CH97 0900 0000 3000 2405 6

Seit 1994 von der ZEWO anerkannt



Postfach 195, CH-4005 Basel
T +41-61-681 80 84
www.fepafrika.ch | info@fepafrika.ch



Verantwortlich: Marcel Dreier
Gestaltung | Layout: mnemosyne Basel
Druck: Koprint AG Alpnach Dorf